



Entdecken Sie archäologische Zeugnisse der Geschichte Thüringens

Die Kulturlandschaft Thüringens ist von einer Vielzahl an Zeugnissen menschlicher Geschichte der vergangenen Jahrtausende geprägt. Für die meisten Abschnitte der ältesten Geschichte sind Bodendenkmale die einzige Quelle unserer Kenntnis. Diese bedeutenden Zeugnisse der Wirtschafts- und Sozialgeschichte, deren Schutz durch das Thüringer Denkmalschutzgesetz i.d.F. vom 14. April 2004 geregelt ist, werden vom Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie erfasst, betreut und wissenschaftlich erforscht. Auf den folgenden Seiten erhalten Sie einen Einblick in die Vielfalt der archäologischen Quellen.

Übersicht

Bad Liebenstein, Liebensteiner Höhle...



Grundrissplan der Liebensteiner Höhle
(nach Fohlert 2005).
Rechteinhaber: TLDA Weimar

Bad Liebenstein, Liebensteiner Höhle (Erdfallhöhle, Felsenkeller)

Objekt-ID:	WF_12_27
Titel:	Bad Liebenstein, Liebensteiner Höhle (Erdfallhöhle, Felsenkeller)
Fundort:	Bad Liebenstein
Landkreis/ kreisfreie Stadt:	Wartburgkreis (Landkreis)
Koordinaten:	10.360742,50.815369 (ö.L./n.B, WGS84, Dezimalgrad)
Datierung (allgemein):	unbestimmte Zeitstellung
Klassifikation (Archäologie):	Höhle
Objekttyp:	Wanderführerziele/POI
Klassifikation:	Wanderführerziel
Datenerfassung durch:	Thüringen. Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie/Archäologische Denkmalpflege

Literatur(kurz):

Speitel, Eva 2010 (Seite: 64-66) GVK

Braniek, Gunter 2002 (Ursus spelaeus ROSENMÜLLER 1794)
GVK

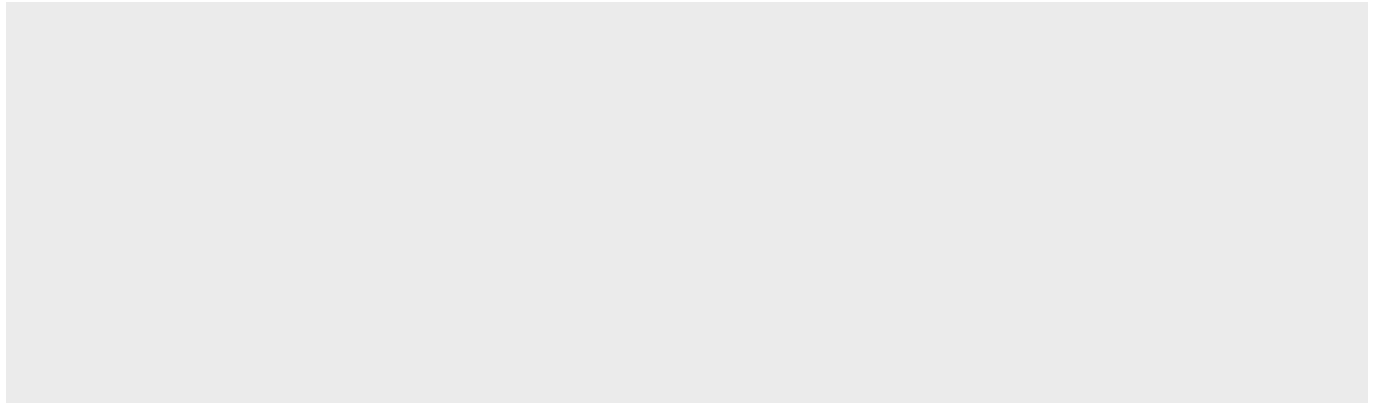
Literatur(lang):

Speitel, Eva Wartburgkreis, Süd, 2010 (Seite: 64-66) GVK

Braniek, Gunter Funde von Resten des Höhlenbären (Ursus

spelaeus ROSENMÜLLER 1794) aus den Höhlen von Altenstein und Bad Liebenstein, 2002 (Ursus spelaeus ROSENMÜLLER 1794) GVK

Weitere Abbildungen



Beschreibung

Im Kurgarten von Bad Liebenstein hinter der Freilichtbühne neben der Kneippanlage befinden sich zwei Eingänge zu einer Wasser führenden Erdfallhöhle im zerklüfteten Dolomitgestein. Die Entdeckung der Höhle kann nicht sicher datiert werden. Der erste Hinweis ist im Meiningischen Taschenbuch für 1804 enthalten. Ein Stich zeigt den "Erdfall" mit dem Quellaustritt des Höhlenbaches, der damals als Brunnen gestaltet war. Unter einer Sphinx stürzte das Wasser in die Brunnenfassung. Teile von dieser sind noch erhalten. Die Höhle kann nicht besichtigt werden. Am Eingang steht eine Informationstafel. Eine fachliche Betreuung für interessierte Besucher erfolgt von den Mitarbeitern des Schaubergwerkes "Am Aschberg", Bad Liebenstein.

Zugehörige Befunde

- Höhle, unbestimmte Zeitstellung
mehr erfahren